

Kurzfassung

Bei der wissenschaftlichen Ausarbeitung geht es gezielt um den Entwurf von Lösungsansätzen in Form von Mobilstationen bzw. Mobilitätsstationen in Wuppertal. Dabei wird das Problem vom erhöhten Pkw- und Verkehrsaufkommen in Quartieren entlang der Nordbahntrasse behandelt und untersucht. Teilweise stützen sich die Lösungsansätze in der Umsetzung auf erfolgreiche Good Practice Beispiele aus anderen Städten. Des Weiteren schaffen Studien, Empfehlungen und Berichte eine optimale Grundlage zur Generierung weiterer Kombinationsmöglichkeiten von Verkehrsmitteln an Mobilitätsstationen. Um geeignete Lösungsansätze zu finden, orientiert sich die Ausarbeitung vermehrt auf das Mobilitätsverhalten von Wuppertalerinnen und Wuppertalern. Dabei wird insbesondere die Fahrradinfrastruktur und Straßengestaltung mitberücksichtigt.

Deutschlandweit ist in der Inter- und Multimodalität eine steigende Tendenz beobachtbar. Das Mobilitätsverhalten richtet sich allerdings nach den Angeboten der Stationen. Je weitreichender das Wissen hinsichtlich der Angebote einer nahegelegenen Station unter den Wuppertalerinnen und Wuppertalern, umso höher fällt die Wahrscheinlichkeit zur aktiveren Nutzung der Angebote.

Das Mobilitätsmanagement strebt mithilfe des ÖPNV gesundheitsfördernde Alternativen zum Pkw an. Hierbei sind Kommunen zentrale Akteure, die nachhaltige Verkehrsangebote gestalten. Die Entwicklung der Lösungsansätze ist erst dann von höherer Bedeutung, wenn die Verkehrsmittelverknüpfungsmöglichkeiten innerhalb der Stationen erfolgreich kommuniziert und vernetzt sind. Nichtsdestotrotz ist das kommunale Mobilitätsmanagement bemüht, konkretere Maßnahmen operativ umzusetzen. Darüber hinaus beschleunigen einige Faktoren an den Stationen den Erfolgsprozess. So bieten hierarchisierte Modulsysteme bzw. Infostelen, Werbungen an öffentlichen Plätzen sowie das Internet, Potentiale zur Informations- und Wissensverbreitung. Die Reichweite fällt entsprechend höher aus, sobald der Schritt in die Digitalisierung weiter ausgebaut ist. Eine Applikation zur Schaffung eines kompatiblen Systems mit einem einheitlichen Design stellt den Eckpfeiler für zukünftige Visionen dar.

Abstract

The scientific elaboration is specifically concerned with the design of solution approaches in the form of mobility stations in Wuppertal. The problem of increased car and traffic volumes in neighborhoods along the Nordbahntrasse is addressed and investigated. In part, the solutions are based on successful good practice examples from other cities. Furthermore, studies, recommendations and reports create an optimal basis for the generation of further combination possibilities of means of transport at mobility stations. To find suitable solutions, the elaboration focuses increasingly on the mobility behavior of Wuppertal residents. In particular, the bicycle infrastructure and street design are considered.

An increasing trend in inter- and multimodality can be observed throughout Germany. However, mobility behavior depends on the services offered by the stations. The more extensive the knowledge regarding the offers of a nearby station among the people of Wuppertal, the higher the probability for a more active use of the offers.

With the help of public transport, mobility management aims to provide health-promoting alternatives to the private car. In this context, municipalities are key players in designing sustainable transportation options. The development of the solution approaches is only of higher importance when the means of transport linkage within the stations are successfully communicated and networked. Nevertheless, the municipal mobility management is striving to implement more concrete measures operationally. In addition, some factors at the stations accelerate the success process. For example, hierarchical module systems or information steles, advertisement in public places and the Internet offer potential for disseminating information and knowledge. The reach is correspondingly higher as soon as the step into digitization is expanded. An application for the creation of a compatible system with a uniform design represents the cornerstone for future visions.